Kipper 24 Kreuzer 1621

Kippermünze der Grafen Karl Günther, Ludwig Günther und Albrecht Günther aus Friedeburg.

Spekulanten kauften guthaltige Münzen auf und gaben sie in die Schmelze. Legiert mit sehr viel Kupfer prägten die Landesherrn schlechte neue Münzen aus. Damit machten sie einen ungeheuren Gewinn. Die Folge waren eine Geldschwemme, Spekulation, Inflation und eine ungeheure Rechtsunsicherheit. Am Ende wurden die kupferhaltigen Kippermünzen auf einen kleinen Bruchteil ihres Wertes herabgesetzt.

Rudolstadt erhielt 1326 Stadtrecht und war seit der Landesteilung von 1599 Hauptort der Grafschaft. Dazu zählten noch Schwarzburg, Blankenburg, Kloster Paulinzella und Frankenhausen. 1697 wurde die Oberherrschaft von Kursachsen beendet.

Informationen

1621 (Datierung)

Kippermünze

Dauerausstellung Frankfurt Einst?
Neubau, Ebene 1, Münzenreich, Vitrine F05

Inv. M36191